

Samtgemeinde Zeven  
08. FEB. 2022  
A | STD

<b>Antrag gem. § 56 Satz 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)</b>	
Empfänger:	Stadtdirektor Henning Fricke
Antragsteller:	Ratsherr der Stadt Zeven Jan Nieswandt
Antragsdatum:	08.02.2022
Antragstext:	<p><b>Erstellung eines avifaunistischen und naturschutzfachlichen Gutachten im Bauleitverfahren B-Plan Nr.:96 Windpark Wistedt/Brüttendorf</b></p> <p><b>Antrag:</b></p> <p>Ich, Jan Nieswandt Ratsherr der Stadt Zeven, beantrage im Bauleitfahren Nr.:96, Windpark Wistedt/Brüttendorf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ein erneutes avifaunistisches und naturschutzfachliches Gutachten erstellen zu lassen</li><li>• Eine gutachterliche Stellungnahme zur ökologischen Bedeutung der geplanten Fläche des Windparks Wistedt/Brüttendorf</li></ul>

## Antragsbegründung:

Wir befinden uns mitten im Klimawandel. Unser einziger Weg ist es die CO<sub>2</sub> Immissionen zu reduzieren. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist dabei zwingend notwendig, aber dies muss mit Maß und Ziel geschehen. Der Energiewandel muss im Einklang mit dem Naturschutz stehen und darf nicht zu Lasten dessen gehen.

Die avifaunistische Untersuchung, im Auftrag des Energiebetreibers zum Windpark Wistedt sagt aus, dass eine Vielzahl von streng geschützten Vögeln hier ihren Lebensraum und Brutreviere haben würden, wie etwa der streng geschützte Baumfalke, Habicht, Kiebitz, Mäusebussard, Schleiereule, Waldkauz und auch der Rotmilan, um nur einige zu nennen (Gutachten S. 7f. und 12f.). Aber auch streng geschützte „Gastvögel“ wie Silberreiher und auch der Seeadler wurden hier gesichtet und nutzen diese Fläche als Nahrungshabitat (Gutachten S.9).

Greifvögel zeigen laut diesem Gutachten kein Meidungsverhalten zu Windenergieanlagen (WEA) (Gutachten S. 13) und liegen in der Liste der Schlagopferkartei weit vorn (S.13). Die in der Potenzialfläche streng geschützten und brütende Habichte, Sperber, Mäusebussarde, Turmfalken, Baumfalken und auch der Rotmilan seien massiv gefährdet. Der bedrohte Rotmilan habe seinen Horst am südlichen Rand des Windparks, ist 940 Meter von WEA entfernt (S.26). Die Biologen in dem Gutachten befürworten aber einen Mindestabstand von 1500m bis 4000m um diese Tierart nicht zu gefährden. Der Rotmilan liegt mit 600 Opfern an 2. Stelle der Schlagopferkartei (S.15) und ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz §7 „streng geschützt“ (S.26). Der Energiebetreiber hingegen verneint ein solches Verletzungs- und Tötungsrisiko (Gutachten „Artenschutz“, Punkt 8.12, S.106 ff.).

Die Biologen des avifaunistischen Gutachtens empfehlen landschaftsverändernde Maßnahmen zu ergreifen, um Vögel wörtlich nicht „anzulocken“.

### **Auf Seite 39 heißt es dort:**

„Die allgemeinen Maßnahmen können die Aufenthalts- und damit die Kollisionswahrscheinlichkeit von Greifvögeln an den Standorten der geplanten WEA minimieren. Um keinen Lockeffekt durch ein hohes Angebot an Kleinsäugetieren im Windpark zu verursachen (erhöhtes Kollisionsrisiko), sollten die Flächen am Mastfuß und die Bereiche entlang der Zuwegungen für Kleinsäugetiere **unattraktiv gestaltet werden**, etwa durch Schotterflächen oder stets kurz gehaltene Grasnarben. Die Wegeseitenräume sollten im Windpark möglichst klein sein und **nicht mit Gebüsch bepflanzt werden**, da sie Rückzugsmöglichkeiten für Kleinsäugetiere oder Brutplätze für Kleinvögel bieten. Auf den Mastfußflächen, Zuwegungen und direkt angrenzenden Flächen sollte die Lagerung von Stallung, Silage, Stroh, Heu und Bodenmaterial unterbleiben. Grundsätzlich haben Grünlandflächen durch die mehrmalige oft **häufige Mahd** oder durch Beweidung ganzjährig für Greifvögel den Vorteil einer besseren Erreichbarkeit von Beutetieren (Kleinsäugetiere, große Insekten). Aus diesem Grund **sollte unterhalb der WEA und in der näheren Umgebung (bis 100 m) kein Grünland liegen oder Grünland angesät werden.**“

Konkret bedeutet dies, dass selbst das Gutachten des Energiebetreibers zu der Einschätzung kommt, dass der Windpark Wistedt eine erhebliche Bedrohung für streng geschützte Vögel darstellt. Um das Risiko des Flügelschlags zu minimieren, wird empfohlen, die umliegende Landschaft zu planieren (siehe oben), um Vögeln kein Nahrungsangebot zu machen. Konkret bedeutet dies für den Windpark Wistedt/Brüttendorf eine **Versiegelung von 20.000m<sup>2</sup>** und kein Grünland in unmittelbarer Nähe. Somit auch keine Blühstreifen, keine Kleintiere und keine Insekten. Wie wichtig Insekten und auch Bienen für das Ökosystem und für den

Menschen sind, ist uns allen bekannt. Die Landschaft um den Windpark herum wäre ökologisch tot. **Klimaschutz darf nicht bedeuten, dass es keinen Naturschutz mehr gibt.** Da bereits, dass vom Energiebetreiber in Auftrag gegebene Gutachten zu dem Schluss kommt, dass dieser Windpark einen massiven Eingriff in das Ökosystem darstelle und eben dieser Windparkbetreiber enorme wirtschaftliche Interessen verfolgt, beantrage ich ein erneutes avifaunistisches und naturschutzfachliches Gutachten erstellen zu lassen.

Die Aue-Mehde gilt, durch die zahlreichen Nachweise von vielen unterschiedlichen fischfressenden Vogel- und Marderarten, als Nahrungshabitat. Darüber hinaus ist es auch ein potenzielles Nahrungshabitat für den stark geschützten Schwarzstorch. Dieser wurde hier bereits auch immer wieder gesichtet, zuletzt im Jahr 2021. Laut Angaben des Landkreises Rotenburg gäbe es nur noch ein einziges Schwarzstorchpaar im gesamten Landkreis Rotenburg. Dieses habe seinen Horst in Gyhum und befindet sich damit in mittelbarer Nähe des geplanten Windpark Wistedt. Schwarzstörche fliegen ihre Nahrungshabitate in bis zu 10 km Entfernung an.

Die Aue-Mehde entspringt nah der Wasserscheide (Weser-Wümme und Oste-Elbe) vor dem Borcheler Moor und verbindet im gesetzlich verankerten Biotopverbundsystem ökologisch betrachtet den gesamten Bereich Hesedorf-Wehldorf-Elsdorf-Wistedt-Brüttendorf-Zeven und mündet dann in die Oste. Damit ist dieser Gewässerlauf eine der wichtigen Biotopverbundachsen zwischen den Einzugsgebieten von Wümme und Oste.

**Bei mehr als sieben WEA** sei der Bau von Brücken über die Aue-Mehde erforderlich. Hierbei handelt es sich nicht um normale Feldwegbrücken, sondern um Brücken, die dem massiven Schwerlastverkehr der Tieflader und des 80 Tonnen Baukrans standhalten müssen. Nach derzeitigen Angaben sind diesbezüglich Tiefgründungen bis zu 15 m erforderlich. Das bedeutet einen massiven Eingriff in das Oberflächenwasser.

Die in der Anlage (1.1 bis 1.4) befindlichen Karten des Niedersächsischen Umweltministeriums zeigen deutlich, dass die Fläche des geplanten Windpark Wistedt/Brüttendorf, von landesweiter Bedeutung für Brutvögel, Biotopflächen, Fließgewässer nach WRRL (Wasserrahmenrichtlinie) und ein besonders bedeutsames Gebiet mit Auenbezug darstellt.

Ich beantrage daher ein erneutes avifaunistisches und naturschutzfachliches Gutachten, sowie eine gutachterliche Stellungnahme zur ökologischen Bedeutung der geplanten Fläche des Windparks Wistedt/Brüttendorf. Darüber hinaus soll gutachterlich dargestellt werden, welche Folgen ein Windpark auf die dort bestehenden Ökosysteme hat.

finanzielle Auswirkungen:	Sollen durch die Verwaltung ermittelt werden.
Verweisung an:	<input type="checkbox"/> Rat <input type="checkbox"/> VA / Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuss <input type="checkbox"/> Bürgermeister / Verwaltung

Zeven, den 08.02.2022

**Mit freundlichen Grüßen**



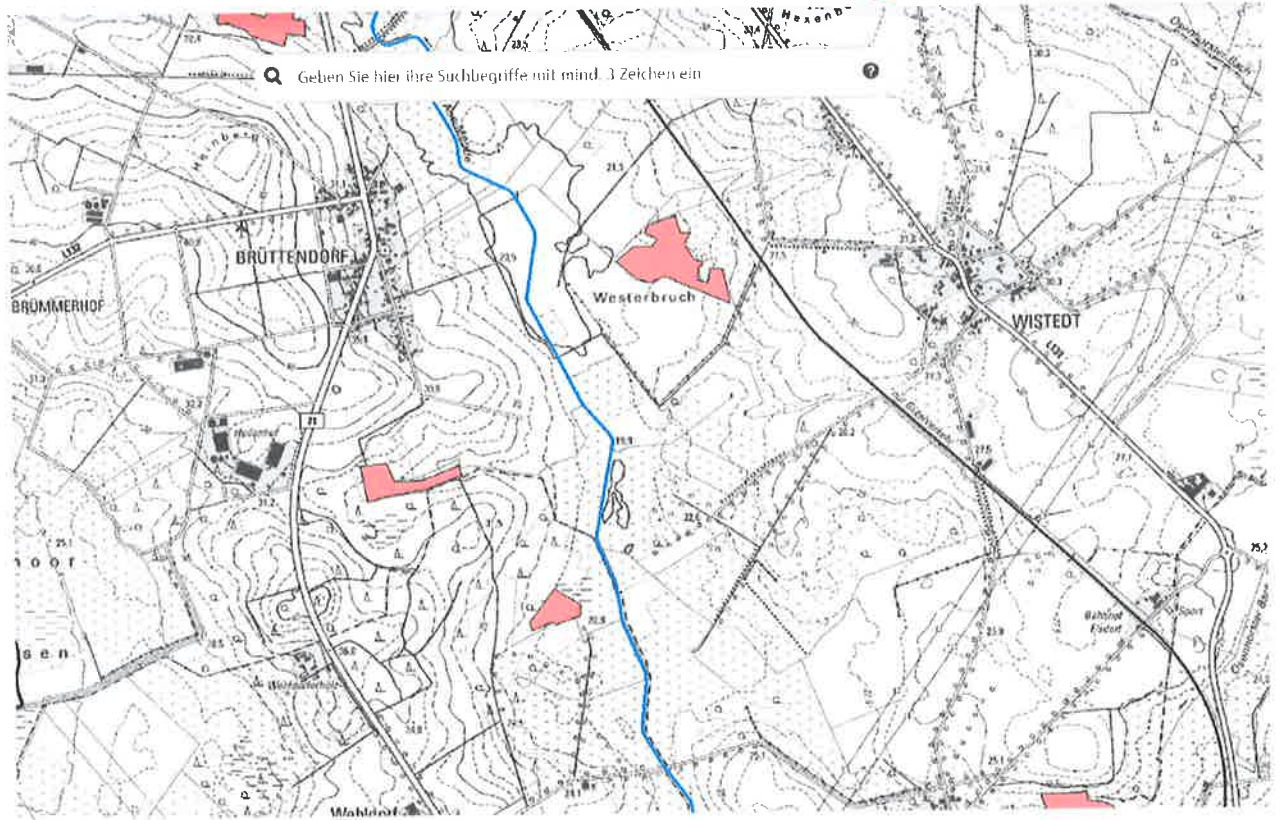
Jan Nieswandt  
Ratsherr der Stadt Zeven u.  
Ratsherr der Samtgemeinde Zeven

# Anlage 1.1 Waldbiotop Westerbruch

## Themen und Inhalte



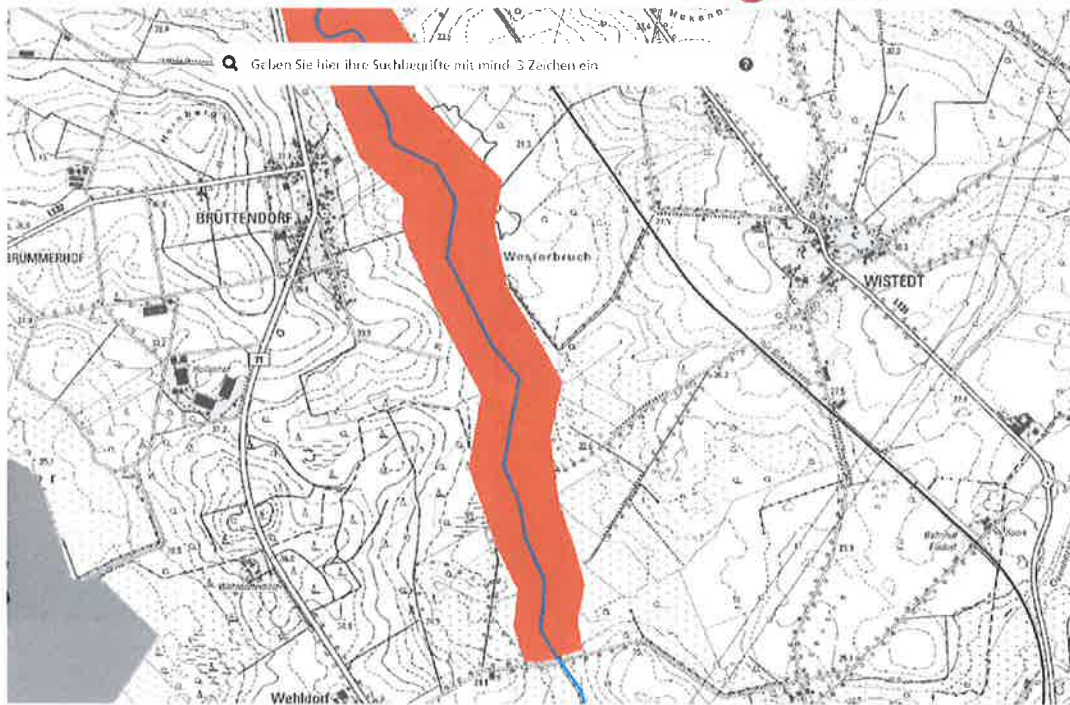
Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



## Anlage 1.2 Wertvoller Bereich von Brutvögel in der Aue-Niederung

### Themen und Inhalte

 Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

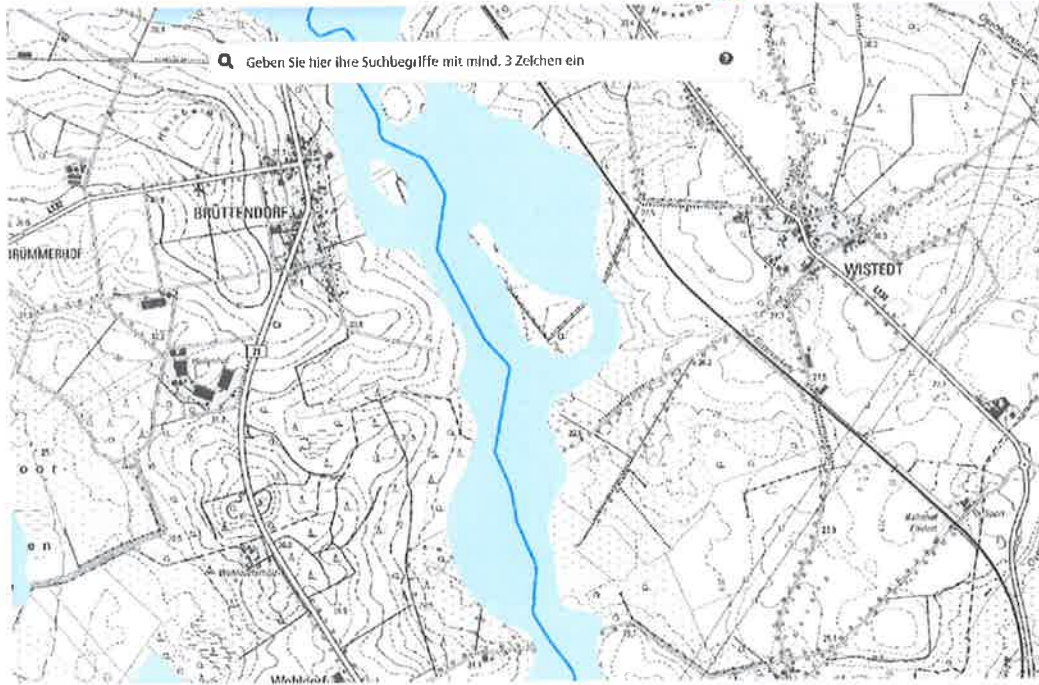


## Anlage 1.3 Prioritätsgewässer Aue nach Wasserrahmenrichtlinie(WRRL)

Themen und Inhalte



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



Anlage 1.4 Naturschutzfachlich besonders bedeutsames Gebiet mit Auenbezug, hier Niedermoor

Themen und Inhalte

